

Arnim, Ludwig Achim von: Das Rautensträuchelein (1806)

1 Gar hoch auf jenem Berg allein
2 Da steht ein Rautensträuchelein,
3 Gewunden aus der Erden
4 Mit sonderbar Geberden.

5 Mir träumt ein wunderlicher Traum,
6 Da unter diesem Rautenbaum,
7 Ich kann ihn nicht vergessen,
8 So hoch ich mich vermessen.

9 Es wollt ein Mädchen Wasser holen,
10 Ein weisses Hemdlein hatt sie an,
11 Dadurch schien ihr die Sonnen,
12 Da überm kühlen Bronnen.

13 War ich die Sonn, war ich der Mond,
14 Ich bliebe auch, wo Liebe wohnt;
15 Ich war mit leisen Tritten,
16 Wohl um Feinslieb geschritten.

(Textopus: Das Rautensträuchelein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37818>)